

Geschäftsbanken und Versicherungen	576	58: 42
Rohstoffe	319	72: 28,
Investmentbanken und Brokerfirmen	282	53 : 47
Telekommunikation	256	41 :59
Agrar und Tabak	250	67 : 33
Pharma	90	66 :34
Wirtschaftsprüfer	60	59 41
Krankenhäuser und -kassen	49	59 41
Automobil	11	66 34
Tabelle aus: Eric Frey, Schwarzbuch USA , Eichborn Verlag, März 2004, Seite 283		

Von neokonservativen Politikern der Republikanischen Partei beherrschtes politisches Netzwerk bis in die höchsten Machtpositionen der USA:

Weißes Haus: George W. Bush (Präsident), Richard Cheney (Vizepräsident), Condolezza Rice (Sicherheitsberaterin), Lewis Libby (Stabschef des Vizepräsidenten), Andrew Cart (Stabschef), Karl Rove (Berater des Präsidenten)

Pentagon: Donald Rumsfeld (Verteidigungsminister), Paul Wolfowitz (Stellvertreter) , Douglas Feith (Staatssekretär für politische Angelegenheiten), Richard N. Perle (Berater)

Außenministerium: Colin Powell (Außenminister - nur bedingt neokonservativ), Richard Armitage (Stellverteter), John R. Bolton (Staatssekretär für Abrüstung)

Weitere leitende Funktionen werden besetzt von: William Rehnquist (Vors. des Obersten Gerichtshofes), Dennis Hastert (Mehrheitsführer im Repräsentantenhaus), Alan Greenspan (Chef der Notenbank), Tom Ridge (Minister für Heimatschutz), John D. Ashcroft (Justizminister), George J. Tenet (CIA-Chef), Robert S. Mueller (FBI-Direktor)

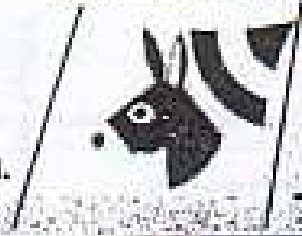
und ihre Gegenkandidaten

Wahljahr	Präsident (Sieger)	Wählerstimmen in %	Verlierer	Wählerstimmen in %
1944	Roosevelt (D)	53,4	Dewey (R)	35,9
1948	Truman (D)	49,5	Dewey (R)	45,1
1952	Eisenhower (R)	55,2	Stevenson (D)	43,4
1956	Eisenhower (R)	57,4	Stevenson (D)	42,0
1960	Kennedy (D)	49,7	Nixon (R)	49,6
1964	Johnson (D)	61,1	Goldwater (R)	38,5
1968	Nixon (R)	43,4	Humphrey (D)	42,7
1972	Nixon (R)	60,7	McGovern (D)	37,5
1976	Carter (D)	50,7	Ford (R)	48,0
1980	Reagan (R)	50,7	Carter (D)	41,0
1984	Reagan (R)	58,8	Wondale (D)	40,6
1988	Bush (R)	53,4	Dukakis (D)	45,6
1992	Clinton (D)	43,0	Bush (R)	37,5
1996	Clinton (D)	49,2	Dole (R)	40,7
2000	George W. Bush (R)	47,9 %	Al Gore (D)	48,4 %

Differenz zu 100 %: sonstige Kandidaten

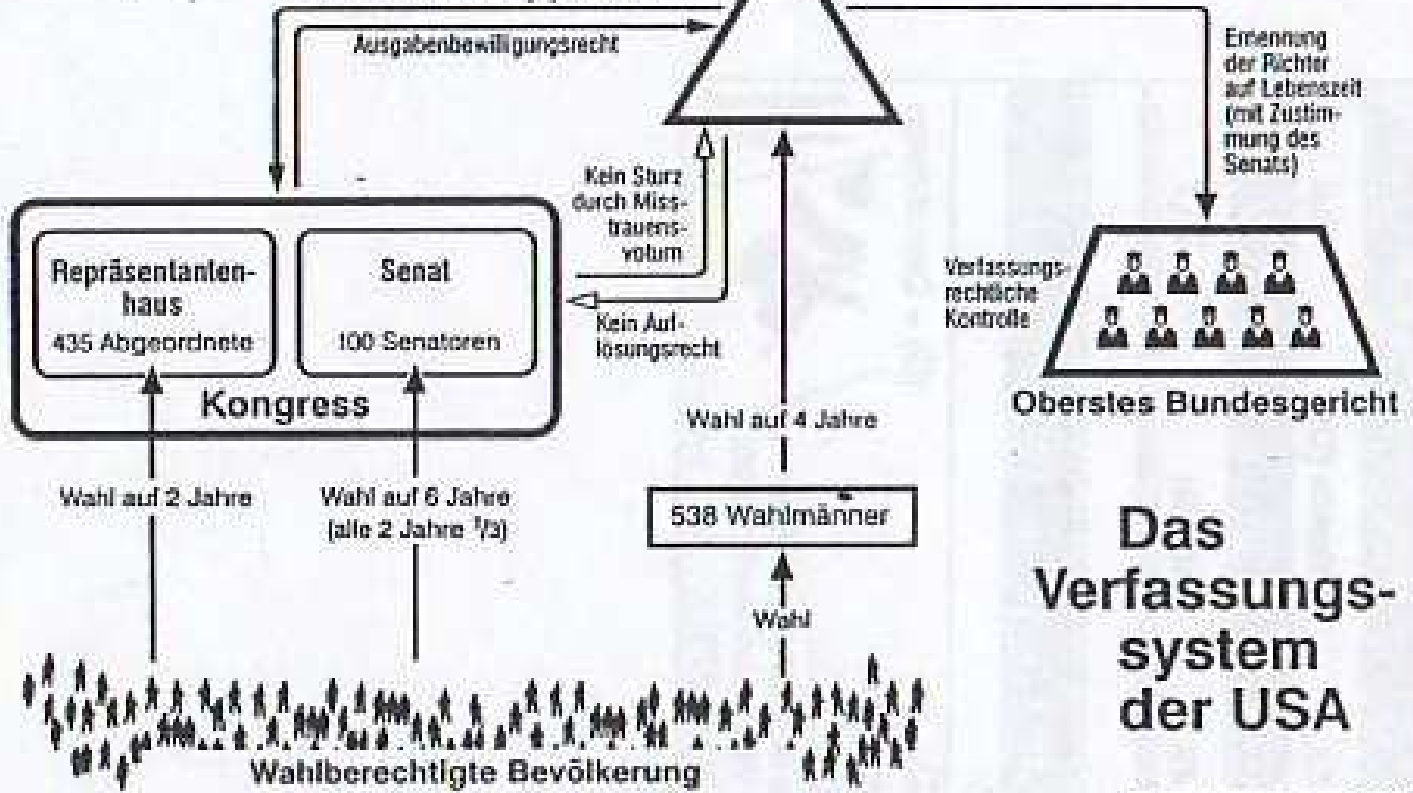
(R) = Republikaner

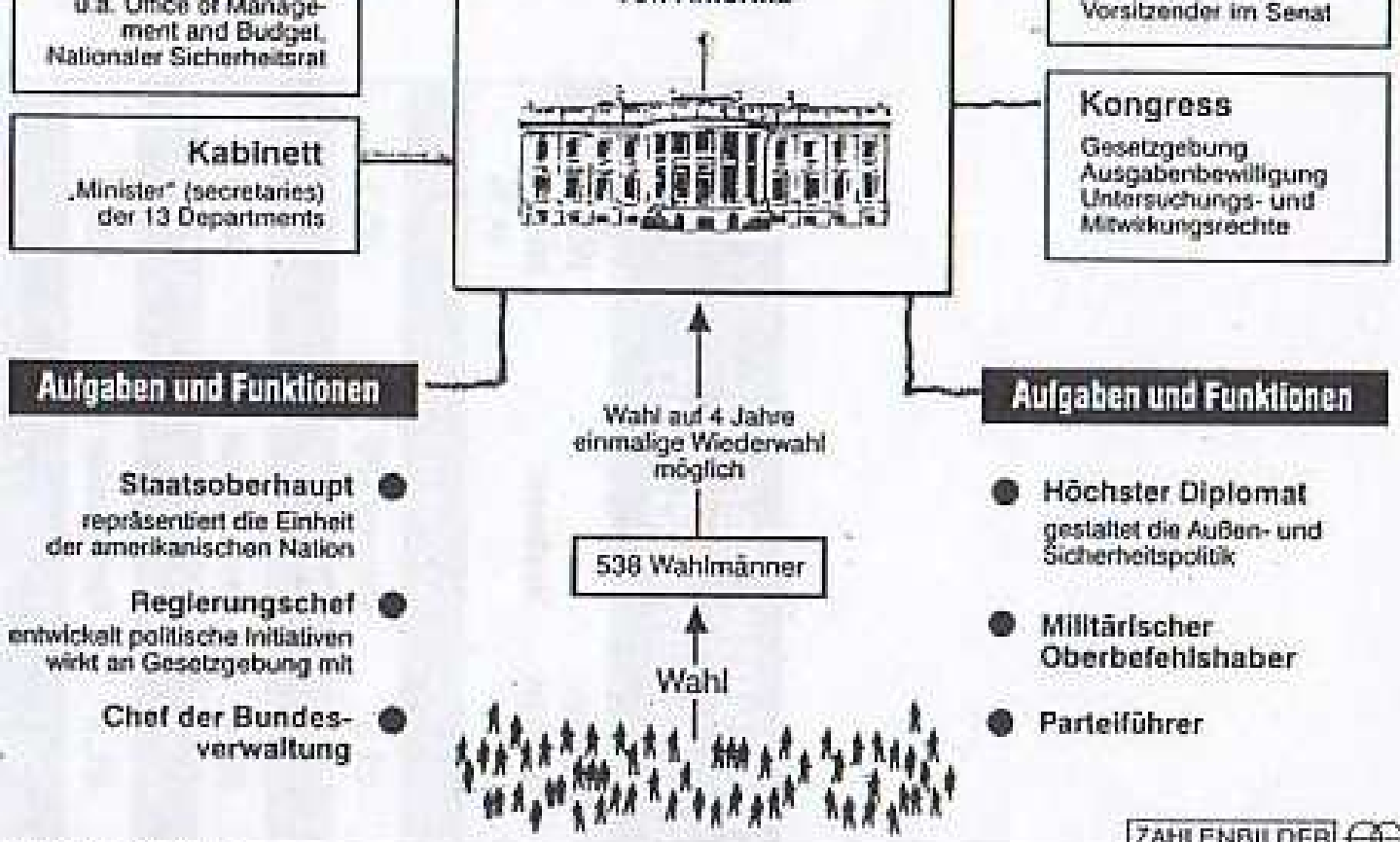
(D) = Demokraten



Um Präsident zu werden, bedarf es mind. 270 der 538 Wahlmännerstimmen.
Bush erhielt 271

dpa
Grafik 8955





Impeachment

Amtsanklage gegen den US-Präsidenten

Verfassung der Vereinigten Staaten

Artikel II, Abschnitt 4:

»Der Präsident, der Vizepräsident und alle Zivilbeamten der Vereinigten Staaten werden ihres Amtes enthoben, wenn sie wegen Verrats, Bestechung oder anderer Verbrechen und Vergehen unter Anklage gestellt und für schuldig befunden worden sind.«

Das Repräsentantenhaus

hat das alleinige Recht, Amtsanklage gegen den Präsidenten zu erheben.

Es beschließt mit einfacher Mehrheit über die Einleitung eines impeachment-Verfahrens.



Der Senat

Ist zuständig für die Durchführung des Verfahrens. Bei einer Anklage gegen den Präsidenten tagt der Senat unter Vorsitz des obersten Bundesrichters (Chief Justice). Für eine Verurteilung ist eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Senatoren erforderlich. Sie hat die sofortige Amtsenthebung zur Folge.

